merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Jounas Al Maana: Lemme, Sebastian (2020). Visualität und Zugehörigkeit. Deutsche Selbstund Fremdbilder in der Berichterstattung über Migration, Flucht und Integration. Bielefeld: transcript. 300 S., 50,00 €.

Beitrag aus Heft »2020/04 Medien und Narrative - Die Kraft des Erzählens in mediatisierten Welten«

Lemme, Sebastian (2020). Visualität und Zugehörigkeit. Deutsche Selbst- und Fremdbilder in der Berichterstattung über Migration, Flucht und Integration. Bielefeld: transcript. 300 S., 50,00 €.

‚Die Deutschen' versus ‚die Migrant*innen'? Dieser Konstruktion wird in der Analyse von Sebastian Lemme auf den Grund gegangen. Nach einem grundlegenden Überblick über postkoloniale Studien, die Critical Whiteness Studies und die Rassismusforschung werden diese mit Konzepten der visuellen Kommunikation sowie Fremd- und Selbstbildern verknüpft. Der zweite Teil des Buchs widmet sich der methodischen Auseinandersetzung mit der Analyse von visueller Kommunikation.

Mithilfe von exemplarischen Fotos aus Zeitungen werden die Ergebnisse der empirischen Analyse von Bildmaterial im Zeitraum 2006 bis 2015 vorgestellt. Eine Leitfrage der empirischen Untersuchung ist dabei die Frage nach der Art der Darstellung von Gruppen sowie deren Repräsentation. Ziel der Publikation ist es, „Stereotypisierungen in einen historischen, politischen und gesellschaftlichen Rahmen einzuordnen [und] mit Dynamiken der Dominanz und Machtförmigkeit abzugleichen."

Die Publikation leistet einen essentiellen Beitrag für die Diskussion um Berichterstattung und macht deutlich, wie durch Framing und die Verwendung negativ stereotypisierter Bilder in Bezug auf Schwarze, People of Color und Menschen mit Migrationsgeschichte in Deutschland, eine ‚Andersheit' von (post-)migrantischen Lebensrealitäten aufrechterhalten wird. Demgegenüber wird das Bild einer deutschen und weißen ‚Wir-Gemeinschaft' gestellt. Die Erkenntnisse dieser Analyse bieten anhand der konkreten Bilder eine empirische Argumentationsgrundlage zur (rassismus-)kritischen Betrachtung der medialen Berichterstattung.

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de